

Digitale Zahnheilkunde

ZT Fortsetzung von Seite 1

nehmend auch CAD/CAM-Fertigungstechniken im Vordergrund. Wird sich diese Entwicklung in 2011 fortsetzen?

Dr. Martin Rickert: Für 2011 sehen wir eine Fülle von Neuerungen. Ein Haupttrend ist nach wie vor die Digitalisierung.

Von der Abdrucknahme mit Oralscannern bis zur frästechnischen Bearbeitung verschiedener Werkstoffe schreitet sie weiter voran. Die Implantologie erweist sich seit vielen Jahren als Boom-Segment. Im laufenden Jahr rücken durchmesserreduzierte und kurze Implantate in den Vordergrund. Selbst stark geschädigte Zähne lassen sich aber oft noch viele Jahre erhalten. Im Bereich der Endodontie bleibt die Reinigung des Wurzelkanals nach wie vor ein Dauerbrenner.

Als ein größerer Trend bei den neuen Geschäftsmodellen ist zu beobachten, wie hier vor allem die Zusammenarbeit zwischen Laboren, Zentralfertigern und Industrieunternehmen immer

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...



NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG.
Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23
www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

vielfältiger wird. Heute kann das Ein-Mann-Labor mit den richtigen Konzepten dasselbe Portfolio anbieten wie ein Großbetrieb.

ZT Die bundesweit zu verzeichnende Belegung der gewerblichen Wirtschaft ist anhaltend.

Trifft dies auch für den Dentalsektor und damit für das Messengeschäft zu?

Dr. Martin Rickert: Das bisherige Nachfrageverhalten der Patienten bestätigt, dass die Bereitschaft der Menschen, ihre eigene Gesundheit wiederherstellen zu lassen, nicht nachhaltig negativ durch die schwierigen wirtschaftlichen Umstände beeinflusst wurde. Die Menschen wissen: Investitionen in Gesundheit sind Investitionen in die eigene Lebensqualität und letztendlich Investitionen in die eigene Zukunft.

ZT Mehr Raum schaffen für Information und Kommunikation auf den Ständen lautete vor zwei Jahren das Motto. Was ist 2011 zu erwarten?

Oliver P. Kuhrt: Zusätzlich zu den Hallen 3, 4, 10 und 11 wird erstmals auch die Halle 2 und damit eine Bruttoausstellungsfläche von 143.000 m² belegt. Dadurch grenzen alle bespielten Messehallen nahtlos aneinander und sind auf kürzestem Weg über die zur IDS 2011 geöffneten

Eingänge Süd, Ost und West erreichbar, um die Besucherströme möglichst gleichmäßig zu lenken.

ZT Ausstellern und Besuchern wird zur IDS 2011 ein besonderer Flug- und Bahn-Service geboten. Können Sie uns diesen Service kurz erläutern?

Oliver P. Kuhrt: Erstmals ist Lufthansa die offizielle Airline der IDS 2011, die den Besuchern aus über 250 ausländischen Städten in 100 Ländern exklusive Sonderkonditionen anbietet. Zusätzlich zu den ermäßigten Flugtickets der Lufthansa können auch Bahnreisende mit vergünstigten Zugtickets der Deutschen Bahn zur IDS reisen. Beide Reiseangebote sind über

die Website www.ids-cologne.de buchbar.

ZT Gibt es weitere Neuerungen im Angebot an Dienstleistungen und Service für Aussteller sowie Fachbesucher?

Oliver P. Kuhrt: Neu ist eine eigene kostenlose App für iPhone, Blackberry und weitere Betriebssysteme. Diese beinhaltet Katalog und innovatives Navigationssystem für mobile Endgeräte und führt die Besucher dadurch zielsicher durch die Hallen und zu den Messeständen. Darüber hinaus bietet die App Informationen zu den Gastronomieangeboten und dem Rahmenprogramm der Veranstaltung. Außerdem werden Bilder der Veranstaltung erstmals nicht nur auf der Website der IDS, sondern auch auf der Online-Plattform „flickr“ zu finden sein. Last but not least verfügt die Neuheitendatenbank der IDS über verbesserte Suchfunktionen, um Besuchern das Aufspüren spannender Innovationen zu erleichtern.

Vielen Dank für das Gespräch. **ZT**

Das Gespräch führten Jeanette Enders und Daniel Zimmermann.

ANZEIGE

picodent
qualität pur. bewusst innovativ.

Neue Modellherstellungskurse 2011

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

Struktureller Handlungsbedarf



Jürgen Schwichtenberg (li.), Präsident, und Uwe Breuer, Vizepräsident des VDZI, beim Berliner Pressegespräch.

ZT Fortsetzung von Seite 1

verloren. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf. Die zahntechnischen Betriebe müssen wieder in die Lage versetzt werden, konkurrenzfähige Löhne im Vergleich zu anderen Bran-

chen bezahlen zu können“, so VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg.

Eine weiterhin klare Ablehnung von Selektivverträgen der Krankenkassen mit Zahnärzten oder Zahn Technikern ist nach Ansicht des VDZI seitens der Politik erfor-

derlich. Es gebe für solche Verträge aus guten Gründen keine Rechtsgrundlage. Sie seien nach Einführung des Festzuschuss-Systems bei Erweiterung der Vertrags- und Wahlfreiheit des Versicherten ordnungspolitisch auch nicht geeignet. Es müsse die Vertragsebene zwischen Zahnärzten und Zahn Technikern, auf der allein fachkompetent über Leistungen, Qualitäten und Preise entschieden werden könne, gestärkt werden. „Es kann nicht sein, dass Krankenkassen bei Neuanfertigungen in Form einer Negativauslese immer wieder Billiganbieter hofieren, während der einzelne Zahn Techniker vor Ort den hohen Anteil eilbedürftiger Instandsetzungen und Erweiterungen von bereits getragenen Zahnersatz zu gedeckelten GKV-Höchstpreisen erledigen soll“, kritisierte Schwichtenberg. Handlungsbedarf sieht der VDZI auch bei der Sicherung des umfassenden Patientenschutzes in Deutschland. Die handwerksrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen für Zahn Technikern werden nach Ansicht des VDZI in der Gesundheitspolitik zu wenig beachtet. Niemand käme auf die Idee, die berufsrechtliche Zulassung des Arztes oder Zahnarztes in den Verträgen zu ignorieren. Daher müsse das Meisterprinzip, das verfassungsrechtlich bei den gefahrgeneigten Handwerksberufen im Interesse eines präventiven Gesundheitsschutzes legitimiert sei, von den Krankenkassen, aber auch von Zahnärzten in ihrem Vertragsverhandeln anerkannt werden. **ZT**

Quelle: VDZI

ANZEIGE

Einfach Tiefziehen!



Drefomat scan

Dreve Dentamid GmbH · Max-Planck-Straße 31 · 59423 Unna · Telefon 02303 8807-40 · www.dreve.com

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM	Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 03 41/4 84 74-0 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 E-Mail: kontakt@oemus-media.de
	Redaktionsleitung Georg Isbaner (gi)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 23 E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de
	Redaktion Katrin Kreuzmann (kk)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 13 E-Mail: k.kreuzmann@oemus-media.de
	Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 22 E-Mail: reichardt@oemus-media.de
	Produktionsleitung Gernot Meyer	Tel.: 03 41/4 84 74-5 20 E-Mail: meyer@oemus-media.de
	Anzeigen Marius Mezger (Anzeigen disposition/-verwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 27 Fax: 03 41/4 84 74-1 90 E-Mail: m.mezger@oemus-media.de
	Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 00 E-Mail: grasse@oemus-media.de
	Herstellung Matteo Arena (Grafik, Satz)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 15 E-Mail: m.arena@oemus-media.de
	Druck	Dierichs Druck + Media GmbH Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahn Technik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahn Technik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

In der Zukunft machen Sie das SO. Oder so.

1986

arti-plaster® 60
erster Spezialartikulationsgips
der Welt

1987

sockel-plaster® 140
erster Spezialsockelgips
der Welt

1989

esthetic-rock® 285
erster kunststoffstabilisierter
Superhartgips der Welt

1995

CAM-base®
erster Spezialgips für
CEREC CAD/CAM-Systeme

2005

esthetic-base gold®
erster Stumpfgips
zum puderfreien
Modellscannen

2009

ZERO arti®
ZERO stone®
die ersten Spezialgipse
mit 0,00 % Expansion

Die digitale Modellherstellung beginnt jetzt.

**dentona® bringt die digitale
Modellherstellung in das
Dentallabor**

2011



dentona® AUF DER IDS

Erleben Sie die Verarbeitung digitaler
Daten zum Präzisionsmodell!

STAND H10 / J11 HALLE 11.1